



Protokoll

9. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Donnerstag, 26. November 2015 20:30 bis 23:15 Uhr
Vereinslokal

Anwesend:
Gemeinderat

Heis Werner, Gemeinderatspräsident (Vorsitz)
Högger Daniel, Gemeinderatsvizepräsident
Jenal Josef, Gemeinderat
Jenal Karl, Gemeinderat
Kleinsteins Sylvia, Gemeinderätin
Walser Alois, Gemeinderat
Walser Nikolaus, Gemeinderat
Zegg Hanspeter, Gemeinderat
Zegg Marco, Gemeinderat

Anwesend:
Gemeindevorstand

Kleinsteins Hans, Gemeindepräsident
Jäger Arno, Vizepräsident
Jenal Ludwig, Vorstandsmitglied

Entschuldigt:

Protokoll: Prinz Susan

Aktenstudium:

Heis Werner
Högger Daniel
Jenal Josef
Jenal Karl
Kleinsteins Sylvia
Walser Alois
Walser Nikolaus
Zegg Hanspeter
Zegg Marco

Gesetz über die Besteuerung des Handels (Handelssteuergesetz): Anpassung Art. 7 "Steuersatz", Abs. 1, lit. a) von 3.00 % auf 3.75 % und Abs. 1, lit. b+c) jeweils von 1.00 % auf 1.20 % - Beratung und Verabschiedung z.Hd. der Stimmbevölkerung

Erwägungen

Zur Erstellung der Gemeindebudgets 2016 wurden aufgrund der vorliegenden Quartalszahlen vom 2015 die Hochrechnungen für das laufende Jahr erstellt. Dabei wurde festgestellt, dass sowohl bei den ordentlichen Steuereinnahmen vor allem aber bei den Sondergewerbesteuereinnahmen mit grossen Einbussen zu rechnen ist.

Der Gemeindevorstand hat deshalb bei der Erstellung vom Budget 2016 zuerst Ausgaben gekürzt, soweit dies ohne Leistungsabbau möglich war. So wurden bereits in den letzten Jahren stetig die Ausgaben bei der Verwaltung gekürzt durch Reduktion der Arbeitspensen und stagnierenden Löhnen. Bei der PEB resultiert dank Optimierungen in den vergangenen Jahren und einem neuen Aufteilungsschlüssel ab 2016 ein tieferer Aufwand. Im Bereich Gesundheit – speziell bei der Notversorgung für Samnaun – konnten dank der Integration in das CSEB grosse Einsparungen erzielt werden. Auch bei der Pflegegruppe wurde bei der Berechnung des Budgets bereits davon ausgegangen, dass diese in das CSEB voll integriert wird und dadurch die Kosten für die Gemeinde Samnaun sinken. Bei der Bildung wurden aufgrund der stark sinkenden Schülerzahlen (Werkschule nur noch 1 Schüler) Einsparungen vorgenommen durch Kürzung der einzelnen Pensen. An das Hochalpine Institut Ftan werden momentan nur noch minimalste Beiträge entrichtet und für die Berufsschule fallen keine Ausgaben mehr an, da diese neu über den Kanton (Finanzausgleich) finanziert werden. Beim Alpenquell Erlebnisbad wurden in den letzten Jahren durch Optimierungen Einsparungen zwischen CHF 50'000.00 und CHF 70'000.00 erzielt.

Die Förderbeiträge sind gesetzlich festgeschrieben. Bei den Beiträgen für den Tourismus (Marketingbeitrag, Infrastrukturbeitrag) kann nur eingespart werden, wenn diese Aufgaben über höhere Werbebeiträge und Kurtaxenbeiträge finanziert werden könnten. Dies würde bedingen, dass diese entsprechend angehoben werden müssten. Im Bereich Wasser-/Abwasser und Kehricht wurden die möglichen Einsparungen bereits getätigt, diese Bereiche präsentieren jeweils ausgeglichene Rechnungen.

Weitere Budgetreduktionen wären nur noch auf Grund von einem zusätzlichen Leistungsabbau in den einzelnen Bereichen wie Bildung/Schule, Alpenquell Erlebnisbad, Ortsbus Samnaun und andere möglich.

Bei den ordentlichen Steuern müssen in den letzten Jahren jährlich sinkende Einnahmen verzeichnet werden, insbesondere durch die Umwandlung von Privatunternehmen in juristische Personen (Umwandlung in AG's). Aufgrund der neuen Steuerberechnungen von Bund und Kanton gehen auch die Einnahmen bei den Quellensteuern stark zurück.

Die tieferen Steuereinnahmen haben auch die Kath. Kirchgemeinde dazu bewogen, den jährlichen Beitrag an die Pflegegruppe noch einmal zu kürzen auf mittlerweile nur noch CHF 10'000.00. Ebenso wurde auch der Beitrag an den Ortsbus um CHF 10'000.00 gekürzt.

Der Gemeindevorstand hat zudem auch noch zusammen mit dem Mehrwertsteuerexperten der Gemeinde die Berechnungen der Kompensationssteuer an den Bund geprüft. Diese Prüfungen ergaben, dass zurzeit die heute angewandten Kompensationssteuerberechnungen nicht neu verhandelbar sind (keine neue Ausgangslage).

Bei den Sondergewerbesteuern (SGS) resultieren aus den Bereichen Tabak und Treibstoff gemäss Hochrechnung für 2015 gegenüber dem Jahr 2014 Mindereinnahmen von rund CHF 600'000.00. Damit verbleiben nur noch rund CHF 1.1 Mio. für den allgemeinen Gemeindehaushalt, in den besten Jahren betrug dieser Anteil annähernd CHF 2.0 Mio. Damit reichen diese Einnahmen nicht mehr, um nebst der Kompensationssteuer an den Bund und den Förderbeiträgen gemäss Förderungsgesetz ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren. Zudem müssen laut Fördergesetz der Gemeinde mindestens 40 % der Netto-Sondergewerbesteuereinnahmen für den Gemeindehaushalt verbleiben.

Da heute von der Gemeinde Samnaun für den Bereich Detailhandel im Rahmen der Kompensationszahlungen die Steuer von 3.75 % bzw. für die Bereiche Lebensmittel und Medikamente 1.20 % an die Mehrwertsteuerverwaltung nach Bern kompensiert werden muss, die Detailhandelsgeschäfte jedoch nur eine SGS von 3.0 % bzw. die Lebensmittel- und Medikamentengeschäfte eine solche von 1.0 % der Gemeinde abliefern, soll in einem ersten Schritt diese Steuer von derzeit 3.0 % auf 3.75 % bzw. von 1.0 % auf 1.2 % angeglichen werden.

Sollten die SGS-Einnahmen im 2015 weiter rückläufig sein, müssten die Bereiche Förderungen gemäss Förderungsgesetz und die Sondergewerbesteuern gesamtheitlich überdenkt werden.

Der Gemeindevorstand betont, dass Steuererhöhungen in der heute schwierigen Zeit nicht wünschbar sind. In diesem speziellen Fall ist dies jedoch notwendig, da es um eine Anpassung an die von der Gemeinde abzuliefernde Steuer geht.

Wie der Gemeindevorstand weiter ausführt, gehen heute von den SGS „Detailhandel“ (ohne Treibstoff und Tabak) keine Steuerbeiträge an das touristische Marketing. Die Finanzierung der Förderbeiträge erfolgt ausschliesslich über die SGS-Einnahmen von Treibstoff und Tabak.

Der Gemeindevorstand zeigt anhand von Beispielen die Mehrbelastung, welche sich für die Betriebe in den verschiedenen Grössen durch die Anpassung der SGS-Steuersätze beim Detailhandel (ohne Treibstoff und Tabak) sowie bei den Lebensmittel- und Medikamentenhandel ergeben.

Einzelne Gemeinderäte äussern Bedenken, dass in der momentanen Zeit eine Steuererhöhung nicht angebracht ist. Die Detailhändler stehen unter grossem Druck und hätten in der Vergangenheit grosse Einbussen infolge des Wechselkurses hinnehmen müssen. Dazu kämen generelle Preisreduktionen im In- und Ausland sowie die Konkurrenz durch das Internet und dem grenznahen Ausland, welche die Situation verschärfen. Zusätzliche Gebühren oder Steuererhöhungen können in der heute angespannten wirtschaftlichen Lage nicht auf die Konsumenten abgewälzt werden.

Die Mehrheit der Gemeinderäte sind der Meinung des Gemeindevorstandes, dass in einem ersten Schritt die SGS Handel auf den Wert angepasst werden soll, welcher von der Gemeinde an den Bund als Kompensationssteuer Handel abgeliefert werden muss. Die übrigen Bereiche sind dann gesamthaft allenfalls künftig einer Prüfung zu unterziehen (Förderungen, SGS Treibstoff und Tabak).

Der Gemeindevorstand beantragt aufgrund der heutigen schwierigen Gemeindefinanzlage beim Gemeinderat, im Handelssteuergesetz unter Ziffer B „Besteuerung des allgemeinen Handels mit Waren“, Art. 7, Abs. 1, lit. a) den Steuersatz von 3.0 % auf 3.75 % und Art. 7, Abs. 1, lit. b+c die Steuersätze von 1.0 % auf 1.2 % anzupassen.

Damit wird für den Detailhandel bzw. für die Lebensmittel und Medikamente der gleiche Steuersatz weiterverrechnet, den die Gemeinde an den Bund (ESTV) im Rahmen der Mehrwertsteuer-Kompensationszahlung bereits heute bezahlen muss.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt mit 8 Ja (1 Nein Stimme) dem Antrag des Gemeindevorstandes bezüglich Anpassung des Handelssteuergesetzes, Ziffer B „Besteuerung des allgemeinen Handels mit Waren“, Art. 7, Abs. 1, lit. a) (Anpassung Steuersatz von 3.0 % auf 3.75 %) und Art. 7, Abs. 1, lit. b+c (Anpassung Steuersätze von 1.0 % auf 1.2 %) zu.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, das Geschäft der Stimmbevölkerung anlässlich der Urnenabstimmung vom 13.12.2015 zur Abstimmung vorzulegen.

49	Budget	10.07 - 214
	Verwaltungsbudget 2016 der Gemeinde Samnaun - Beratung und Verabschiedung z.Hd. der Gemeindeversammlung	

Weiter anwesend:

Jenal Adrian, Präsident GPK
Carnot Annemarie, Mitglied GPK
Jenal Philip, Mitglied GPK
Vetsch Anni, Mitglied GPK

Westreicher Kurt, Finanzbuchhaltung Gemeinde Samnaun

Erwägungen

Budget Laufende Rechnung

Das Budget Laufende Rechnung 2016 der Gemeinde Samnaun rechnet bei einem Aufwand von CHF 17'139'800.00 und einem Ertrag von CHF 17'129'700 mit einem Netto Verlust von CHF 10'100.00.

Ausführungen des Gemeindevorstandes zur Ausgangslage:

Zur Erstellung der Gemeindebudgets 2016 wurden aufgrund der vorliegenden Quartalszahlen vom 2015 die Hochrechnungen für das laufende Jahr erstellt. Dabei wurde festgestellt, dass sowohl bei den ordentlichen Steuereinnahmen vor allem aber bei den Sondergewerbesteuereinnahmen mit grossen Einbussen zu rechnen ist.

Der Gemeindevorstand hat deshalb bei der Erstellung vom Budget 2016 zuerst Ausgaben gekürzt, soweit dies ohne Leistungsabbau möglich war. So wurden bereits in den letzten Jahren stetig die Ausgaben bei der Verwaltung gekürzt durch Reduktion der Arbeitspensen und stagnierenden Löhnen. Bei der PEB resultiert dank Optimierungen in den vergangenen Jahren und einem neuen Aufteilungsschlüssel ab 2016 ein tieferer Aufwand. Im Bereich Gesundheit – speziell bei der Notversorgung für Samnaun – konnten dank der Integration in das CSEB grosse Einsparungen erzielt werden. Auch bei der Pflegegruppe wurde bei der Berechnung des Budgets bereits davon ausgegangen, dass diese in das CSEB voll integriert wird und dadurch die Kosten für die Gemeinde Samnaun sinken. Bei der Bildung wurden aufgrund der stark sinkenden Schülerzahlen (Werkschule nur noch 1 Schüler) Einsparungen vorgenommen durch Kürzung der einzelnen Pensen. An das Hochalpine Institut Ftan werden momentan nur noch minimalste Beiträge entrichtet und für die Berufsschule fallen keine Ausgaben mehr an, da diese neu über den Kanton (Finanzausgleich) finanziert werden. Beim Alpenquell Erlebnisbad wurden in den letzten Jahren durch Optimierungen Einsparungen zwischen CHF 50'000.00 und CHF 70'000.00 erzielt.

Die Förderbeiträge sind gesetzlich festgeschrieben. Bei den Beiträgen für den Tourismus (Marketingbeitrag, Infrastrukturbeitrag) kann nur eingespart werden, wenn diese Aufgaben über höhere Werbebeiträge und Kurtaxenbeiträge finanziert werden könnten. Dies würde bedingen, dass diese entsprechend angehoben werden müssten. Im Bereich Wasser-/Abwasser und Kehricht wurden die möglichen Einsparungen bereits getätigt, diese Bereiche präsentieren jeweils ausgeglichene Rechnungen.

Bei den ordentlichen Steuern müssen in den letzten Jahren jährlich sinkende Einnahmen verzeichnet werden, insbesondere durch die Umwandlung von Privatunternehmen in juristische Personen (Umwandlung in AG's). Aufgrund der neuen Steuerberechnungen von Bund und Kanton gehen auch die Einnahmen bei den Quellensteuern stark zurück.

Die tieferen Steuereinnahmen haben auch die Kath. Kirchgemeinde dazu bewogen, den jährlichen Beitrag an die Pflegegruppe noch einmal zu kürzen auf mittlerweile nur noch CHF 10'000.00. Ebenso wurde auch der Beitrag an den Ortsbus um CHF 10'000.00 gekürzt.

Der Gemeindevorstand erläutert zudem noch einzelne zusätzliche Positionen, sofern sie von der Rechnung 2014 bzw. vom Vorjahresbudget abweichen:

Gemeindeverwaltung

Für das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell HRM2 muss neu die entsprechende Software angeschafft werden.

Feuerwehr

Für die Feuerwehr sind wieder diverse Anschaffungen nötig (Helme, Brandschutzbekleidung, Schutzmasken, Beleuchtung usw.). Zudem sind wiederum verschiedene Ausbildungen (Übungseinsätze) vorgesehen.

Bildung

Im Bereich Bildung ist ab dem Schuljahr 2016/17 mit grösseren Einsparungen bei der Oberstufe zu rechnen. Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen (Werkschule nur 1 Schüler) sollen durch Umverteilungen die einzelnen Pensen über die gesamte Schule reduziert werden.

Sonderschule

Die Sprachheilschule wird nicht mehr über die Region (PEB) sondern über Bund und Kanton abgerechnet. Auch die Berufsschulen werden künftig gemäss neuem Finanzausgleich vom Kanton finanziert.

Region Engiadina Bassa

Die Beiträge an die Region Engiadina Bassa sind aufgrund des neuen Verteilschlüssels tiefer als die bisherigen Beiträge an die PEB.

Erlebnisbad Alpenquell

Beim Alpenquell Erlebnisbad werden die Kosten laufend optimiert. Dadurch konnten in den letzten Jahren bereits grosse Einsparungen erzielt werden. Allenfalls soll künftig eine Geschäftsführung eingesetzt werden, da der Aufwand für die Kommission sehr hoch ist.

Pflegegruppe Chalamandrin

Die Pflegegruppe Samnaun soll ab 2016 in das CSEB voll integriert werden. Der Überschuss der Mietwohnungen sowie der Beitrag der katholischen Kirchgemeinde können von der Gemeinde für die Reduktion des Defizites verwendet werden.

Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung

Bei den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung können tieferen Abschreibungen und Kapitalzinsen budgetiert werden.

Friedhof und Bestattungen

Die beiden Friedhöfe in Samnaun Dorf und Samnaun-Compatsch müssen saniert werden. Die Möglichkeiten werden im Laufe vom Winter 2016 der Bevölkerung vorgestellt.

Marketing

Die Aufwände im Bereich Marketing sind im bisherigen Rahmen budgetiert.

Steuern

Bei den Steuern geht der Abwärtstrend weiter. Bei den Quellensteuern geht ein höherer Anteil an Bund und Kanton.

Die Sondergewerbesteuereinnahmen beim Handel sind bereits mit der Anpassung der Steuersätze auf den 01.01.2016 berechnet.

Zinsen

Der durchschnittliche Zinsfuss für das Fremdkapital der Gemeinde beträgt zurzeit nur noch 0.929 %.

Abschreibungen

Bei den Abschreibungen werden für die neuen Gemeindeliegenschaften bereits mit dem HRM2 gerechnet.

Beschluss

Das Budget Laufende Rechnung 2016 der Gemeinde Samnaun mit einem Total Aufwand von CHF 17'139'800.00 und einem Ertrag von CHF 17'129'700 wird einstimmig genehmigt. Der budgetierte Netto Verlust beträgt CHF 10'100.00.



Susan Prinz, Protokollführung

Werner Heis, Gemeinderatspräsident

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun

PUBLIKATIONSdatum:

18.12.2015